



FILMERNST
SEHEND LERNEN · DIE SCHULE IM KINO



© Alamode Film

ZUM FILM

FRANKREICH 2010
85 Minuten

EMPFOHLEN 5. bis 8. Jahrgangsstufe (FSK 6)

THEMEN Familienbeziehungen, Pubertät, Geschlechterrollen, Identität,
Vorurteile, Akzeptanz, Toleranz, Verstellung, Liebe,
Freundschaft, Sexualität, Tabus

FÄCHER Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde, Deutsch, Sozialkunde,
Psychologie, Französisch

AUSZEICHNUNGEN Berlinale 2011: Preis der Teddy-Jury (für Filme mit
schwul-lesbischem bzw. Transgender-Hintergrund);
International Gay & Lesbian Film Festival Philadelphia 2011: Preis der Jury;
International Lesbian & Gay Film Festival San Francisco 2011: Publikumspreis

REGIE UND DREHBUCH Céline Sciamma

DARSTELLERINNEN/DARSTELLER Zoé Héran (Laure/Michael), Malonn Lévana
(Jeanne), Jeanne Disson (Lisa), Sophie Cattani (Laures Mutter), Mathieu Demy (Laures
Vater), Rayan Boubekri (Robin), Yohan Vero (Vince), Noah Vero (Noah) u.a.

INHALT

Der Begriff ›Tomboy‹ bezeichnet ein Mädchen, das sich wie ein Junge kleidet, fühlt
und benimmt.

Blau oder rosa, Fußball oder Ballet, wild oder brav? Junge oder Mädchen? Geschlechter-
Klischees sind tief verankert und von zäher Langlebigkeit. Was aber, wenn es anders ist?
Was, wenn eine Zehnjährige aussehen, wenn sie sein möchte wie ein Junge? Michael,
mit diesem Namen stellt sie sich den anderen vor. Sie ist neu in der Stadt, noch sind
Sommerferien, aber bald geht die Schule wieder los. Was wird dann mit der Wahrheit –
der ihres Namens und der ihrer Identität? Noch kann die Zehnjährige sich sehr gut als
Junge ausgeben. Noch kann sie beim Fußballspielen ihr Hemd ausziehen und wie die
Jungen mit nacktem Oberkörper rumlaufen, ohne dass ein Unterschied zu merken wäre.
Schwieriger wird es beim Baden: Sie muss ihren Badeanzug um das Oberteil kürzen und
sich etwas einfallen lassen, was für die notwendige Beule in Michaels Hose sorgt.
Die erste Umarmung, der erste Kuss. Die Gelegenheiten zur Entdeckung ihrer Identität
nehmen zwangsläufig zu.

›Sich seinen Platz in der Welt suchen und mit der sexuellen Identität noch spielerisch
umgehen zu können – ein ganz großes Thema, von der Regisseurin mit leichter Hand
inszeniert. Ein Film, der ohne Musik auskommt und uns mit Michael/Laure in ein
wundervolles Sommerabenteuer mitnimmt.« Katrin Hoffmann, epd Film

ORTE & ZEITEN

Informationsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer

KÖNIGS WUSTERHAUSEN · Gesundheitsamt · Donnerstag, 15.11.2012 · 14.30–17.00 Uhr
LÜBBEN · Gesundheitsamt · Dienstag, 13.11.2012 · 14.30–17.00 Uhr

Filmvorführung mit Moderation und Diskussion

KÖNIGS WUSTERHAUSEN · Studiokino · Donnerstag, 29.11.2012 · 08.30–11.15 Uhr
LÜBBEN · Spreewald Lichtspiele · Freitag, 30.11.2012 · 08.30–11.15 Uhr

ANMELDUNG

Der Eintrittspreis pro Schülerin/Schüler beträgt 3,00 Euro. Die Abrechnung erfolgt
direkt im Kino. Änderungen vorbehalten!

www.filmernst.de

Tel.: 03378 209 162

E-Mail: anmeldung@filmernst.de



Eine Kooperation von FILMERNST und dem Gesundheitsamt des Landkreises Dahme-Spreewald
im Rahmen der Jugendfilmtage in Königs Wusterhausen und Lübben.



© Alamode Film



FILMERNST
SEHEND LERNEN · DIE SCHULE IM KINO



© Ascot Elite

ZUM FILM

Belgien 2011
120 Minuten

EMPFOHLEN 9. bis 13. Jahrgangsstufe

THEMEN Identität, Akzeptanz, Toleranz, Familienbeziehungen,
Behinderung, Arthrogryposis (Gelenksteife), Freundschaft,
Liebe, Sexualität, Tabus, Road Movie

FÄCHER Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde, Deutsch, Psychologie, Französisch

AUSZEICHNUNGEN Internationales Film Festival Karlovy Vary 2012: Publikumspreis;
Internationales Comedy Film Festival Alpe d'Huez (Frankreich): Publikumspreis;
Cinequest Film Festival San Jose (Kalifornien) 2012: Bester Film; World Film Festival
Montréal 2011: Grand Prix des Amériques, Publikumspreis

REGIE Geoffrey Enthoven

DREHBUCH Pierre De Clercq, nach einer Originalidee von Asta Philpot

DARSTELLERINNEN/DARSTELLER Robrecht Vanden Thoren (Philip),
Gilles de Schryver (Lars), Tom Audenaert (Jozef), Isabelle de Hertogh (Claude),
Karljin Sileghem (Lars' Mutter), Johan Heldenbergh (Lars' Vater) u.a.

INHALT

Das Ziel heißt »El cielo« und verheißt den Himmel auf Erden. Lars, Philip und Jozef verbindet eine gemeinsame Sehnsucht: Obwohl bereits in den Zwanzigern, hatte noch keiner von ihnen jemals Sex – und das muss sich nun schnellstens ändern! Doch das Vorhaben in die Tat umzusetzen, ist gar nicht so einfach. Lars sitzt aufgrund einer fortschreitenden Krankheit im Rollstuhl, Philip ist vom Hals abwärts gelähmt und Jozef ist fast komplett blind. Und ihre überfürsorglichen Eltern verbieten ihnen eine sorgfältig als Wein-Tour getarnte Reise in ein spanisches Bordell, das auf ihre besonderen Bedürfnisse eingestellt ist. So organisieren sie sich heimlich einen Chauffeur namens Claude, der sich aber zu ihrer großen Verblüffung als eine Fahrerin namens Claude herausstellt, und begeben sich auf eigene Faust in einem Kleinbus auf eine Tour, die sie aus ihrer wohlbehüteten belgischen Heimat an die spanische Küste und damit direkt an das Ziel ihrer Träume führen soll ...

»Was »Hasta la Vista« von »Vincent will Meer« und vielen anderen Komödien um Gehandicapte unterscheidet, ist der Gestus der Normalität: Hier muss kein »Kranker« das Schicksal besiegen, niemand über sich hinauswachsen, keiner mehr leisten, als es auch dem unbehinderten Kinozuschauer auferlegt ist.«
Jörg Schöning, Spiegel online

ORTE & ZEITEN

Informationsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer

KÖNIGS WUSTERHAUSEN · Gesundheitsamt · Donnerstag, 15.11.2012 · 14.30–17.00 Uhr
LÜBBEN · Gesundheitsamt · Dienstag, 13.11.2012 · 14.30–17.00 Uhr

Filmvorführung mit Moderation und Diskussion

KÖNIGS WUSTERHAUSEN · Studiokino · Donnerstag, 29.11.2012 · 11.30–14.15 Uhr
LÜBBEN · Spreewald Lichtspiele · Freitag, 30.11.2012 · 11.30–14.15 Uhr



© Ascot Elite

ANMELDUNG

Der Eintrittspreis pro Schülerin/Schüler beträgt 3,00 Euro. Die Abrechnung erfolgt direkt im Kino. Änderungen vorbehalten!

www.filmernst.de

Tel.: 03378 209 162

E-Mail: anmeldung@filmernst.de



Eine Kooperation von FILMERNST und dem Gesundheitsamt des Landkreises Dahme-Spreewald im Rahmen der Jugendfilmtage in Königs Wusterhausen und Lübben.

